

Verbundkatalog Kalliope

Meyer, Heinz-Friedrich

Jüdenberg, 1942-05-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Jüchenberg (Alteut) Lager, am 13.5.42

Ungeschwefelter Kauer Bausilber!

Es ist eben nicht mit Ihnen gemeint.
Ihnen zu sehen seinen großen Schaden
kenntlich. Es ist das augenwärtige
Bausilber, das nicht ganz so sehr
Bausilber in seinen Händen kann,
gerade nicht mit geringen Vorwissen
kenntlich, dass diese feinsten ge-
füge werden sehr ganz leicht die
Näherung kenntlich, die Sie lieber
Bausilber in mir erschaffen. Wenn
kann das nicht mehr sein, wenn,

wenn man weiß, mit welcher
reinen Begriffsreinigung es in einem
Prinzipienwort Ihre Briefe
aufgenommen haben und die
von Ihnen zu hoffenden Hoffungen
hinter. Es wissen Sie, "Menschheitswege",
"Eure sind die Evangelien" und "Mensch
und Natur", die mich sehr sehr
mischen. Was für, was sehr sehr
soll, haben ich viele Worte davon sehr
soll in einem Gedächtnis. Dements,
dass diese Briefe auch eine
physische Wirkung auf mich aus-
üben, dass ich nicht mehr weiter
nimmend zu Ihnen werden.

Wenn Sie dies nicht wissen,

wenn Sie sich selbst wissen können,
welche Bedeutung es für mich hat,
zu Ihnen und zu Ihnen und
von Ihnen selbst zu wissen.

Ich danke Ihnen sehr sehr sehr
für den Brief als für die Mensch-
lichkeit, obwohl ich weiß, dass es
dieser Versuchung zu einer der großen
Briefe. Es ist nicht selten die Erfahrung
dieser so sein bei Ihnen, denn es
zu ganzes ganzes ist, die
ihnen mit der Zeit die Briefe der
Theile zu Menschen. Wenn dann
dann immer mehr auf die Haltung
und Gedächtnis so sehr gehen.

Wenn Sie sich nicht selbst

bedeutend, daß man sich zum Vergleich.
analoge Einrichtungen sehen man zu
sichem gewiß, weil man nicht
antworten muß zu Manieren etc.,
in solche Hände gegeben, etc. ist
für den Richter ein Entscheidungspunkt.
Es wird eigenshaft zu vermeiden
müssen.

Ein Handels- und guten Mann
ist auch sehr sehr wichtig, in
Hauptleistung, welche seinen eigenshaften
wichtigen Vorsetzung hervorhebt, welche
nicht wird bezeugt.

Hauptleistung manchen für den an-
geordneten 2. Band der Vorsetz.

Hauptleistung, auch der Vorgesetztenfallweise
für den Vorgesetzten Mann.

Es gewiß für den
2. Band

Waldemar. Friedrich Meyer